



Liebe Leserinnen
und Leser



Zum Titelbild

Am 25. Juni wurde das vom Eidg. Jodlerfest in Brig heimkehrende Jodelchörli am Pfäffikersee von den Dorfvereinen am Bahnhof empfangen. Bericht auf Seite 30.

Rechtzeitig vor den Ferien durften die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Steinacker mit ihren Lehrpersonen das provisorische Container-Schulhaus Sandgrueb einweihen, in das sie nach den Sommerferien für ein Jahr umziehen werden. Wer schon drin war, staunte über die geräumigen Klassenzimmer, bei denen drinnen niemand auf die Idee kommt, dass da eigentlich nur Container zusammengebaut wurden.

Zu den erfreulichen Ereignissen in dieser Ausgabe gehören auch der für einmal vom Männerchor organisierte Vereinsempfang für das Jodelchörli, die Durchführung des Schwimmwettbewerbs «De schnällscht Pfäffiker Hecht» durch die SLRG, das einmal mehr begeisternde Forellenfest inklusive Neuzuzügertag oder das 90-jährige Bestehen des Tennisclubs.

Und kaum sind Sie zurück aus den wohlverdienten Ferien, findet am 25./26. August mit der «Dorfete» ein weiteres Fest für wirklich alle Pfäffikerinnen und Pfäffiker statt.

Bis dahin wünscht Ihnen die Redaktion unbeschwerte Ferien. Auf bald!

Hansjürg Klossner

Lehrabschlussfeier

Acht Jugendliche, welche eine Ausbildung in der Stiftung zur Palme absolviert hatten, konnten am 13. Juli ihren Kompetenznachweis entgegennehmen. Im Restaurant Palmeria versammelten sich gegen 50 Angehörige sowie Berufsbildner der Stiftung zur «palme», um diesen besonderen Moment zu feiern.

Vier der Absolventen haben eine zweijährige EBA-Ausbildung (eine sogenannte «Anlehre») absolviert, eine Absolventin eine PrA-Ausbildung nach INSOS (2-jährig) und die drei weiteren eine einjährige Praktiker Ausbildung.

Die Berufsbildner der «palme», welche einen Lernenden während dessen Ausbildungszeit betreut hatten, hielten einen kurzen Rückblick über die Ausbildungszeit und übergaben zusätzlich zum Kompetenznachweis ein persönlich graviertes Taschenmesser aus der hauseigenen Schreinerei. Renato Battistini, der Geschäftsführer der «palme», gratulierte ebenfalls und hielt eine kurze Ansprache mit allen guten Wünschen für die Zukunft.

Bei angenehmem Sommerwetter genoss man anschliessend eine Erfrischung im Garten, und das reichhaltige Apérobuffet fand grossen An-

klang. Ein Saxophonist begleitete mit jazziger Hintergrundmusik die frohe Stimmung.

Wie geht es weiter?

Zum erfolgreichen Abschluss beigetragen haben auch einige Firmen aus Pfäffikon und Umgebung. Dadurch, dass die Lernenden bei ihnen schnuppern bzw. Praktika absolvieren durften, haben diese auch die Welt ausserhalb des geschützten Rahmens kennengelernt. Viele der Jugendlichen träumen davon, später eine Anstellung in der freien Wirtschaft zu finden. Damit dieser Traum



Sie haben ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen

32 Forellenfest 2017
Kaiserwetter und hoher Besuch durch Kantonsrätin Karin Egli beim diesjährigen Forellenfest.



40 Tennisclub Pfäffikon
Diesen Sommer feiert der Tennisclub Pfäffikon seinen 90. Geburtstag

Wirklichkeit werden kann, sucht die «palme» weiterhin nach Betrieben, welche bereit sind, Menschen aufzunehmen, welche eine etwas gründlichere Einarbeitungszeit benötigen, aber ihren Beruf mit viel Engagement und Herzblut ausüben. Die

«palme» unterstützt den Prozess durch einen Jobcoach, welcher sowohl die jungen Berufsleute als auch die Partnerbetriebe nach der Einarbeitungszeit weiter begleitet. Interessierte Betriebe dürfen sich jederzeit melden. ■

Zwei angehende Berufsleute mit Potenzial

hjk. Sabina Nideröst und Damon Schulthess haben beide ihre Ausbildung zur Floristin resp. zum Landschaftsgärtner in der «palme» abgeschlossen. Im gepflegten Garten vor dem «palmino», dem sympathischen Bio-Verkaufsladen, blicken die angehenden Berufsleute auf ihre Lehrzeit zurück:

Sabina Nideröst hat sich für eine Ausbildung zur Floristin entschlossen und betont, dass sie diesen Schritt nie bereut hat und ihn auch jederzeit wieder hier in der «palme» tun würde. Nach einem Jahr Berufswahlschule hat sie ihre einjährige Ausbildung als Floristin PrA abgeschlossen. Nach Eingewöhnungsproblemen hat sie sich im drei Fachpersonen und vier Lernende umfassenden Team des Belleflor, wie die Blumenabteilung genannt wird, bestens eingelebt. Sie wird künftig zu 40 Prozent im Belleflor und 60 Prozent im Kreativteam in der Werkgruppe Fehraltorf eingesetzt werden, wo die zahlreichen künstlerischen Accessoires entstehen, die im «palmino»-Laden ständig zum Verkauf angeboten werden.



Inmitten schöner Blumen fühlt sich Sabina Nideröst rundum wohl

Damon Schulthess wollte möglichst im Freien arbeiten und einen vielseitigen Beruf erlernen, bei dem er nicht ständig dasselbe tun muss. Nach einem praktischen Jahr entschied er sich für die zweijährige Ausbildung zum Landschaftsgärtner resp. Gartenbauer mit Eidg. Attest EBA. Auch er wurde durch das kompetente Ausbildnerteam der «palme» rasch in die neue Umgebung integriert. Im nächsten Frühjahr absolviert er eine letzte praktische Prüfung und hofft, auf Sommer 2018 eine neue Herausforderung im freien Arbeitsmarkt zu finden.



Damon Schulthess, der selbstbewusste Landschaftsgärtner, im gepflegten «palme»-Garten, den er aktiv mitgestaltet hat

Spatenstich an der Witzbergstrasse

hjk. Am 12. Juli begannen offiziell die Bauarbeiten für die neue Gärtnerei der Stiftung zur Palme auf dem Gelände neben dem ALDI. Die Gewächshäuser und Folientunnels müssen noch dieses Jahr fertiggestellt sein, um die Beschäftigung der Menschen mit Beeinträchtigung an ihren geschützten Arbeits- und Ausbildungsplätzen per Ende 2017 sicherzustellen. Die heutige Gärtnerei muss bekanntlich einer Wohnüberbauung weichen.

Aus zeitlichen und finanziellen Gründen wird das geplante Mehrzweckgebäude (die Pfäffikerin berichtete darüber) erst in einem zweiten Schritt erstellt und auf Frühling 2019 bezugsbereit. Es wird den insgesamt 26 Mitarbeitenden, fünf Lernenden und zehn Fachpersonen der Bereiche Gemüseanbau, Kräuter- und Beeren- sowie Topfpflanzen-gärtnerei als gemeinsamer Arbeitsplatz dienen. In den modernen, teilweise automatisierten Anlagen in den Gewächshäusern können die Produktion und somit der Ertrag gesteigert werden, und es bleibt mehr Zeit für die Betreuung und Förde-

rung der Menschen mit Beeinträchtigungen. So sollen deren Chancen für eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt verbessert werden. Von den gesamten Baukosten von 5,7 Millionen müssen nach dem Abzug der Beiträge des Kantons rund 3,8 Millionen von der «palme» selber aufgebracht werden. Da nur ein Teil aus dem Stiftungsvermögen bezahlt werden kann, ist die «palme» dringend auf Spenden angewiesen. ■



Ein feiner Apéro aus der hauseigenen Bäckerei durfte natürlich nicht fehlen



Hier entsteht die neue Gärtnerei der Stiftung zur Palme



Der offizielle Spatenstich